



# Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.  
Heft 2 April 2007 55. Jahrgang



***Neujahrsempfang in der VR Bank:  
„Club und Bürgerverein im Aufwind“***

*Foto: F. Schaller*

Wir sind im Internet erreichbar:

**WWW.MOEGELDORF.DE**

# TERMINE

1. **Mittwoch, 25. April 2007, 19.30 Uhr**, Pfarrsaal St. Karl, Ostendstr. 172, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
2. **Freitag, 25. Mai 2007, 18.45 Uhr**, Kirchweihzug
3. **Sonntag, 24. Juni 2007, 11.00 Uhr**, Schmausenpark, Ziegenstr. 12, Sonntagsmatinee
4. **Samstag, 7. Juli 2007, 18.00 Uhr**, Mögeldorfer Schlossfest
5. **Sonntag, 15. Juli 2007, 11.00 Uhr**, Schmausenpark, Ziegenstr. 12, Sonntagsmatinee
6. **Samstag, 21. Juli 2007, 14.00 Uhr**, Besuch des Nürnberger Tiergartens – Eintritt frei – Anmeldung unter Tel. 5 46 07 65 (m. Anrufbeantworter) Treffpunkt am Eingang des Tiergartens

K  
O  
S  
M  
E  
T  
I  
K  
S  
A  
L  
O  
N

Fachkosmetikerin • Med. Fußpflegerin

## Gerti Waldbauer

Arminiusstraße 11

90402 Nürnberg

Nähe Norikus

Terminvereinbarung

Tel. 09 11 / **46 20 939**

**Gratis: Hauttyp-Diagnose und Pflegeberatung**

Med. Fußpflege

mit Nasstechnik und kl. Massage

€ 17.50

auch bei Problemfüßen

und Diabetikern

K  
O  
S  
M  
E  
T  
I  
K  
S  
A  
L  
O  
N

### *Neue Geschäftsstelle des*

### *Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf*

*Unser Geschäftslokal in der Ziegenstraße wurde zum 31.5.2007 gekündigt.  
Im Laufe des Monats Mai 2007 wird daher der Bürger- und Geschichtsverein  
Mögeldorf seine Geschäftsstelle in die Lindnerstraße 3 verlegen.  
Wir bitten um Beachtung.*

Herausgegeben vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. · 1. Vorsitzender: Wolfgang Köhler, Efferstr. 37, Telefon 5 46 07 65 · Internet Bürger- und Geschichtsverein: [www.moegeldorf.de](http://www.moegeldorf.de) · Verantwortlich für den Inhalt: Oskar Iberler, Kiebitzweg 18, Telefon/Fax 5 46 06 58 · Anzeigen bis 5. des Vormonats an: Frau Roswitha Schuster, Waldstromerstr. 38, 90453 Nürnberg, Telefon 6 32 51 40, Fax 6 32 51 87 · VR Bank Nürnberg Konto 6 49 99 45, BLZ 760 606 18 · Girokonto Sparkasse Konto 1 151 903, BLZ 760 501 01 · Auflage: 7.300 · Satz und Druck: Preußler Druck + Versand GmbH, Dagmarstr. 8, 90482 Nürnberg, Telefon 9 54 78-0, Fax 54 24 86, e-mail: [dtp.druck@preussler-verlag.de](mailto:dtp.druck@preussler-verlag.de)

# Jahreshauptversammlung des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf

Die nächste ordentliche

## Jahreshauptversammlung

findet am Mittwoch, **25. April 2007 um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal von St. Karl, Ostendstraße 172, statt. Hierzu ergeht freundliche Einladung.

### Tagesordnung

1. Vortrag von Herrn Kriminalhauptkommissar Peter Herbst: „Sicher Wohnen – Einbruchschutz“
2. Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Revisionsbericht
5. Aussprache und Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahlen
7. Aussprache und Anregungen
8. Sonstiges, u.a. Kurzer Bericht zur Finanzlage der Stadt Nürnberg

Anschließend ist Gelegenheit bei einem Glas Bier oder Wein zum persönlichen Gespräch.

Hinsichtlich der Neuwahl sei auf § 8 unserer Satzung verwiesen:

#### **§ 8 Vorstand**

(1) Der Vorstand des Vereins besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Schriftführer und dem Schatzmeister. Dem Vorstand können ferner bis zu acht Beisitzer angehören.

(2) Der Verein wird im Sinne des § 26 BGB von dem 1. Vorsitzenden und dem 2. Vorsitzenden vertreten. Jeder ist alleinvertretungsberechtigt.

(3) Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit, bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

(4) Die Vorstandschaft wird auf unbestimmte Zeit, mindestens auf die Dauer von 2 Jahren gewählt und bleibt bis zur Neuwahl einer neuen Vorstandschaft im Amt. Wiederwahl ist zulässig.

(5) In den Vorstand können nur solche Mitglieder gewählt werden, deren Namen von einem Mitglied der Vorstandschaft oder von 10 Mitgliedern mindestens 1 Woche vor der Wahl schriftlich zusammen mit der Angabe desjenigen Amtes mitgeteilt werden, das der Vorgeschlagene übernehmen soll. Diese Vorschläge sind in der schriftlichen Einladung zur Wahlversammlung, spätestens aber in der Versammlung selbst, die alle zwei Jahre stattfindet, allen Mitgliedern mitzuteilen.

Wahlvorschläge müssen demnach bis zum 18. April 2007 beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

Wolfgang Köhler, 1. Vorsitzender

# MÖGELDORF AKTUELL

## 1. Fußgängerzebrastreifen in der Schmausenbuckstraße, Einmündung Dientzenhoferstraße/Balthasar-Neumann-Straße

Die Stadt Nürnberg hat zum Fußgängerzebrastreifen in der Schmausenbuckstraße, Einmündung Dientzenhoferstraße/Balthasar-Neumann-Straße mit Schreiben vom 2.12.2007 folgendes ausgeführt:



*„Ein Zebrastreifen gewährt den querenden Fußgängern Vorrang vor dem Autoverkehr und wird mit der Absicht eingerichtet, die Verkehrssicherheit zu verbessern. Da aber u.a. bei zu hohen Verkehrsbelastungen im Individualverkehr bzw. bei zu geringem Fußgängeraufkommen nach den Erkenntnissen der Verkehrswissenschaft dieser Vorrang von Autofahrern nicht ausreichend beachtet wird, würde hier eine Scheinsicherheit entstehen, die zu zusätzlichen Gefährdungen für die querenden Fußgänger führt. Deshalb legt die maßgebliche Richtlinie R-FGÜ 2001 klare Einsatzgrenzen und Ausschlüsse fest, die verbindlich einzuhalten sind. Für die Schmausenbuckstraße gelten zwei Kriterien, die den Einsatz eines Zebrastreifens ausschließen:*

- Fußgängerüberwege dürfen nicht angelegt werden über Straßen mit Straßenbahnen ohne eigenen Gleiskörper.*
- Fußgängerüberwege werden (abhängig vom Fußgängeraufkommen) bis zu einer maximalen Verkehrsstärke bis 600 Kfz pro Stunde empfohlen und sind über 750 Kfz pro Stunde nicht zulässig. Die Schmausenbuckstraße wies bei der Zählung am 18.7.2000 969 Fahrzeuge (beide Richtungen zusammen) in der Spitzendstunde auf und liegt damit deutlich über diesem Wert.*

*Die CSU-Fraktion und die SPD-Fraktion haben am 27.11.2006 bzw. 4.12.2006 Anträge zur Prüfung von Verbesserungsmöglichkeiten der Fußgängerquerung über die Schmausenbuckstraße in diesem Bereich gestellt. Die Verwaltung erarbeitet dazu zur Zeit verschiedene Lösungsansätze, die so bald wie möglich dem Verkehrsausschuß vorgelegt werden. Ich darf Sie bis dahin um etwas Geduld bitten.“*

Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly

Rathaus

90403 Nürnberg

28.1.2007

Fußgängerzebrastreifen in der Schmausenbuckstraße, Einmündung Dientzenhoferstraße/Balthasar-Neumann-Straße. Zum Schreiben vom 2.1.2007

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Schreiben vom 2.1.2007 haben Sie mitgeteilt, dass ein Zebrastreifen nicht angebracht werden kann. Das deutet darauf hin, dass eine Lichtsignalanlage in die Erwägungen einbezogen wird. Deshalb möchte ich auf folgendes hinweisen: Die Anwohner der Dientzenhoferstraße haben durch drei Faktoren in der letzten Zeit einen erheblich höheren Verkehrsdruck:

- Das neue Wohngebiet Sep-Ruf-Straße
- Die neue Sporthalle des Sportvereins Mögeldorf 2000 und die dadurch bedingten erheblichen Mehrungen beim Sportverkehr
- Durch die Einführung einer Anwohnerparkregelung ein erhöhter Parksuchverkehr durch Mitarbeiter der Nürnberger Versicherung

Die Anwohner befürchten, dass in Folge einer Lichtsignalanlage noch zusätzlicher Verkehr in die Dientzenhoferstraße umgeleitet wird. Ich bitte daher, nachdem die vorstehend genannten Umstände zu einem erheblich höheren Verkehrsaufkommen geführt haben, sicherzustellen, dass sich das Verkehrsaufkommen jetzt keinesfalls mehr erhöht.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Köhler (1. Vorsitzender)

## 2. Zur rechtlichen Zulässigkeit von Bordellen in Nürnberg.

Diese Thematik war auch Gegenstand der Bürgerversammlung für die Stadtteile Leonhard und Schweinau im Januar 2007. Die Bürgerschaft war dort, wie auch der Presseberichterstattung im Anzeiger zu entnehmen war, doch deutlich entrüstet über die ersichtliche Zunahme solcher „Betriebe“ und der Untätigkeit der Stadt Nürnberg. Auch Mögeldorf bildet dabei keine Ausnahme von der Entwicklung. Der Oberbürgermeister hat daher mit Schreiben vom 29. Dezember 2006 an den Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. auszugsweise ausgeführt:

Mögeldorf „liegt außerhalb des Gebiets der Sperrbezirksverordnung; das bedeutet, dass die Ausübung der Prostitution dort nicht verboten ist. >



**ab Herbst 2006:  
Tuchgasse/Hauptmarkt**

**ERTEL SCHMUCKDESIGN**

**Tel. 22 44 88  
www.pt-ertel.de**

Damit eine Schließung eines solchen Bordells angeordnet werden kann, ist es erforderlich, dass durch den Betrieb nachweislich Störungen oder Missstände – wie z.B. die Gefährdung des Jugendschutzes – vorliegen. ...“ Das Ordnungsamt der Stadt Nürnberg, Laufer Platz 3, 90402 Nürnberg, wird nur in eine Prüfung eintreten, wenn konkrete Beeinträchtigungen dort vorgetragen werden.

Die Haltung der Stadt Nürnberg steht im Widerspruch zur Handhabung vieler anderer Städte. Während dort über Sperrbezirksverordnungen erhebliche Einschränkungen erfolgen, stellt die Stadt Nürnberg geographisch betrachtet die Eröffnung eines solchen „Betriebs“ ins Belieben des „Markts“.

Die nahezu generelle örtliche Freigabe durch die Stadt Nürnberg ist bemerkenswert, dürfte in diesem Bereich die Zahl menschlicher Schicksale nicht unbedeutend sein.

### **3. Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. ist besorgt um die Sicherheit**

In unserer Februarausgabe haben wir aus der Pressemeldung des Polizeipräsidiums Mittelfranken vom 22.11.2006 „Von Straßenräubern zusammengeschlagen“ berichtet. Eine Nachfrage des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. hat jetzt ergeben, dass der Raub nur vorgetäuscht war. Der Geschädigte hat sich nach einem Bericht der Polizei nach einem Streit mit anderen eine Schlägerei geliefert und hat dann der Polizei die Geschichte vom angeblichen Raub erzählt. Die gemachten Angaben entsprachen nicht der Wahrheit. Es wird daher wegen Vortäuschens einer Straftat ermittelt.

### **4. Ausbau der Marthastraße**

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 25.1.2007 hat der Stadtrat die Ausbaupläne zwischen Bahnunterführung und Schüblerstraße gebilligt. Das Bürgergespräch fand am 11.12.2006 statt.

Die Planung sieht folgendes vor: „Es liegt ein rechtgültiger Bebauungsplan von 1977 und ein AfV-Beschluß vor. 1994 wurde der Abschnitt Marthastraße zwischen Schüblerstraße und Gleißhammerstraße ausgebaut. Der vorhandene Querschnitt des südlichen Teils der Marthastraße wird bis zur Brücke fortgeführt. Zum Ausgleich des Höhenunterschieds sind Böschungen mit Entwässerungsmulde notwendig, wobei auf der Ostseite vor dem Gelände der Fa. Brochier die Böschung etwas höher ausfällt. Die Grundstückszufahrten werden mit Verbundpflaster versehen. Die 6 m breite Fahrbahn wird leicht verschwenkt, beidseitig werden 2 m tiefe Längsparkstreifen und zwischen 2 m bis 2,50 m breite Gehwege eingebaut. Ursprünglich war geplant, die Durchfahrts Höhe der Brücke nach dem Stand der Technik auf 4,50 m anzupassen, der AfV hat dies jedoch 2002 zurückgenommen. Die Durchfahrts Höhe wird 3,70 m betragen, was den Schwerlastverkehr verringert.

Die beitragsfähigen Kosten (Straßenbau, Kanal und Beleuchtung) betragen 117.200 Euro, davon werden auf die Anlieger 90% umgelegt“.

Als Bauzeit ist März bis Juli 2007 vorgesehen, die Bauarbeiten erfolgen unter Vollsperrung, Anlieger- und Fußgängerverkehr ist aber weiter möglich.

## 5. Vorbescheid über die Aufstockung der Häuser der Wohnungsbaugenossenschaft an der Semmelweisstraße.

Der Stadtplanungsausschuß hat am 15.02.2007 beschlossen, das Grundstück der Wohnungsbaugenossenschaft an der Semmelweisstraße von dem Bebauungsplan 4429 auszunehmen, um damit den Weg für eine Aufstockung der bestehenden Häuser zu ermöglichen. An Stelle der bisherigen Dachgeschosse wird es einen durchgängig bewohnbaren Dachgeschossaufbau geben.

Wolfgang Köhler

**Älteres Ehepaar in Einfamilienhaus sucht  
nette zuverlässige Haushaltshilfe (mit Auto).**

**Näheres unter Tel. 01 62 · 4 36 77 54 (ab 15.00 Uhr).**

## Besuch des Vorstands des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. im Seniorenheim des Bayerischen Roten Kreuzes „Am Zeltnerschloß“

Der Vorstand besuchte Anfang Januar 2007 auf Einladung des Bayerischen Roten Kreuzes die Einrichtung „Am Zeltnerschloß“. Nach einer Einführung in den Betrieb gab es eine ausführliche Hausführung. Zu den Einzelheiten wird auf den Bericht auf Seite 39 ff. verwiesen.

## **Reisetipps für Anspruchsvolle**

### **Große Balkan-Rundreise**

Der Balkan – nicht unbedingt mit den vornehmsten und höflichsten Epitheta bedacht, ist der Teil Europas, wo sich der Westen mit dem Osten trifft. Dieses ehemalige Jugoslawien macht neugierig, es spornt zu einem Bereisen der jungen und aufstrebenden Staaten und ihrer Nationen an. Kultureller Reichtum und landschaftliche Vielfalt – weit mehr als nur die so oft zitierten „Schluchten des Balkan“ tragen zum Attraktionsradius dieses Besuchsgebietes bei. Lernen Sie diesen Schmelztiegel verschiedener Völker auf einer Busrundreise kennen.

**z.B. 10.6. – 24.6.07, Flug Frankfurt-Dubrovnik-Frankfurt,  
incl. Rail & Fly, Mahlzeiten gem. Tourenverlauf  
(Frühstück/Abendessen)**

**p.P. im DZ € 2.480,-**

# **BERNDT-REISEN**

**Laufamholzstraße 45 · 90482 Nürnberg · Tel. 09 11 - 54 49 49**



## Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf lud zum Neujahrsempfang in die VR Bank Nürnberg



Das Jahr 2007 zählte erst elf Tage und der Mögeldorfer Geschichtsverein lud seine Mitglieder zum traditionellen Neujahrsempfang in die VR Bank-Geschäftsstelle in der Ostendstraße ein.

Über regen Zuspruch freute sich Wolfgang Köhler, Vorsitzender des Bürgervereins, und bedankte sich recht herzlich bei Brigitte Baur, Vorstand der VR Bank Nürnberg, für die Ausgestaltung des Abends.

Der Geschäftsstellenleiter, Björn Hamann, und sein Team begrüßten die Gäste aufs Herzlichste und wünschten beim Sektempfang ein gesundes Jahr 2007. Die Mitglieder des Vereins nutzen die Gelegenheit, sich rege über die Erlebnisse und Erfolge des Vorjahres sowie über die Ideen für das neue Jahr



der Lose insgesamt 3  
der evangelische und  
gab es freudig überras





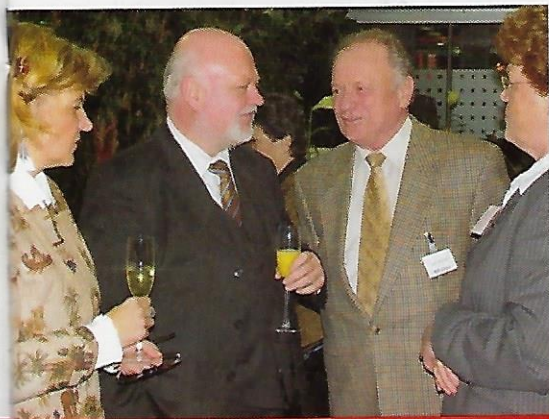


auszutauschen. Gleichzeitig konnten Sie bei kulinarischen Gaumenfreuden den einen oder anderen Finanztipps von den VR Bank-Mitarbeitern mit nach Hause nehmen. Für musikalische Unterhaltung sorgte das Nürnberger Akkordeon-Ensemble unter der Leitung von Marco Röttig. Den Höhepunkt des Abends bildete die Verlosung von handsignierten 1. FCN-Fußbällen. Die Mitglieder des Bürgervereins griffen kräftig in die Geldbeutel und spendeten mit dem Kauf

der Lose insgesamt 384,- Euro. Über je die Hälfte der Summe können sich der evangelische und katholische Kindergarten in Mögeldorf freuen. Obendrein gab es freudig überraschte Gewinner von weiteren Preisen.

**Volksbank Raiffeisenbank Nürnberg eG**

Ostendstraße 149 · 90482 Nürnberg · und 20 x in und um Nürnberg  
Tel. 09 11 / 9 95 40-0 · [www.vr-bank-nuernberg.de](http://www.vr-bank-nuernberg.de)





## **Klasse 4 a der Billrothschule erkundet das Rathaus**

Auf Einladung von Stadtkämmerer Wolfgang Köhler besuchten 25 Schüler der Billrothschule mit ihrer Lehrerin, Frau Rektorin Irmgard Weigert, das Nürnberger Rathaus. Im großen Sitzungssaal zeigten die jungen Nachwuchspolitiker sich dann bestens informiert und stellten jede Menge Fragen: wie viel nimmt die Stadt im Monat ein?, wie lange dauert es, bis ein Spielplatz gebaut ist?, wie viel gibt die Stadt dafür aus?, wie viele Mitarbeiter hat die Stadtverwaltung?, so ähnlich ging es circa 1 Stunde; anschließend lud Stadträtin Ulrike Hölldobler-Schäfer zur verdienten Erfrischung bei Breze und Limo ein.

Zuvor hatten die Schüler die Reichskleinodien in der Ehrenhalle bestaunt, den historischen Rathaussaal und den Rathausurm besichtigt. Dabei glänzten sie mit viel geschichtlichem Wissen, was Frau Weigert mit einigem Stolz auf ihre Schützlinge sehr freute.

Unser Bild zeigt die Nachwuchspolitiker im großen Sitzungssaal auf den Plätzen des Oberbürgermeisters und der Referenten zusammen mit Frau Weigert, Herrn Köhler und Frau Hölldobler-Schäfer – das Austesten der Mikrofone war dabei das Highlight.

*Foto: Tobias Schmidt*

***Helle, freundliche Büroräume in Nürnberg-Mögeldorf zu vermieten:  
44 qm, bestehend aus drei Räumen  
(einer verfügt über Anschlussmöglichkeiten für Küchenzeile),  
Flur, Mandanten-WC.***

*Gute Verkehrsanbindung für PKW und öffentliche Verkehrsmittel.  
Parkmöglichkeiten. Familienrechtlich ausgerichtete Kanzlei im Hause.  
Gemeinsame Personalnutzung (z.B. für Telefondienst) möglich,  
aber nicht Bedingung.*

***Telefon 5 46 03 87***

## Wasserrad an der Satzinger Mühle



Das Wasserrad an der Satzinger Mühle hat uns Mögeldorfern im Jahr 2006 viel Freude gemacht. Der Dank gilt daher an dieser Stelle der Firma „mister und lady jeans“, die dies durch ihre Spende ermöglicht hat.

Wir freuen uns ganz besonders, dass auch für das Jahr 2007 durch eine erneute Zusage der Firma „mister und lady jeans“ wieder das Wasserrad seinen Betrieb aufnehmen kann. Herzlichen Dank.

Kö



Literaturkurse in Mögeldorf ab April:

- Familienbande (von Thomas Mann bis Alice Munro)
- Ausgezeichnet!!! Preisgekrönte Autoren der letzten Jahre



Leselust, Orientierung, Austausch und Hintergründe in entspannter Atmosphäre

Programm: Dr. phil. Christiane Zauner-Schneider · Tel.: 5 43 00 26 · Mail: literatur-im-parterre@web.de

# *Geschichte einer Nachbarschaft im Herzen Europas:*

*Tagesfahrt des Bürger- und Geschichtsvereins  
am 29. 9. 2007 zur Bayerischen Landesausstellung  
Bayern-Böhmen in Zwiesel*

29. 9. 2007    6.00 Uhr    Abfahrt Ecke Ostendstraße /Lindnerstraße  
Fahrzeit ca. 3, 5 Stunden  
Zwischenstopps sind vorgesehen.
- 10.30 Uhr    Führung durch die Landesausstellung in  
zwei Gruppen; anschließend besteht noch Gele-  
genheit zum eigenen Erkunden der Ausstellung
- 13.00 Uhr    Mittagessen in der „Glasmacherstube Zwiesel“
- 14.00 Uhr    Einstündige Führung in der Glashütte Schott,  
danach besteht die Möglichkeit zum Einkauf im  
Fabrikverkauf der Glashütte Schott
- Anschließend werden in der Glasmacherstube  
Kaffee und Kuchen serviert.

Rückreise nach Nürnberg gegen 16.00 Uhr, Ankunft gegen 20.00 Uhr

**Reisepreis inkl. Fahrt und allen Führungen € 25,-**

***Verbindliche Anmeldung bei:  
Ulrike Hölldobler-Schäfer, Tel.: 0911-5 44 16 18***

## **Bayerische Landesausstellung 2007: „Bayern-Böhmen: 1500 Jahre Nachbarschaft“**

Vom 25. Mai bis zum 14. Oktober 2007 findet in Zwiesel im Bayerischen Wald die Bayerische Landesausstellung „Bayern-Böhmen: 1500 Jahre Nachbarschaft“ statt. In 6 Abteilungen wird die vielschichtige bayerisch-böhmische Nachbarschaft der vergangenen 1500 Jahre dargestellt, hochwertige und einzigartige Ausstellungsstücke aus Museen und Privatsammlungen in Deutschland, Tschechien und anderen europäischen Ländern, machen diese Landesausstellung zu einem Erlebnis.

Archäologische Funde bezeugen gemeinsame Siedlungs- und Kulturräume diesseits und jenseits der heutigen Grenze. Glanzvolle Exponate erzählen vom frühen Christentum, von den Heiligen Wenzel und Wolfgang sowie von „Neuböhmern“ in der Oberpfalz zu Zeiten Kaiser Karls IV. in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Eheverbindungen zwischen bayerischen und böhmischen Adelsgeschlechtern knüpften enge politische Bande. Auf gegenseitige Einflüsse verweisen auch die „Schönen Madonnen“ im 14. und frühen 15. Jahrhundert. Der Handel entlang der großen Straßennetze von Prag über Nürnberg, Regensburg und Passau blühte auf. Die Hussitenzeit im frühen 15. Jahrhundert und der Dreißigjährige Krieg unterbrachen hingegen das friedliche Miteinander.

Eine „Schatzkammer Mitteleuropas“ versammelt prächtige Goldschmiedearbeiten aus Nürnberg, Augsburg und München, barocken Glasschliff aus böhmischen Hütten und Egerer Intarsienarbeiten. Bedeutende Künstler kamen an den Prager Hof Kaiser Rudolfs II., der viele Gemälde und Zeichnungen des Nürnbergers Albrecht Dürer dort zusammengetragen hatte. Der böhmisch-altbayerisch-fränkische Kulturraum der Barockzeit, der mit den Namen der Architekten- und Malerfamilien Dientzenhofer und Asam sowie des Bildhauers Ferdinand Tietz verbunden ist, vereinte Architektur, Malerei und Skulptur. Wallfahrten und gemeinsame Heilige, allen voran der Brückenhilige Johannes von Nepomuk, verklammerten Alltag und Festtag. In einer „gläsernen Kapelle“ können die Besucher in die Welt der böhmisch-bayerischen Glasmacherkunst eintauchen. Im 19. Jahrhundert malten tschechische Künstler oberbayerische Idyllen, während bayerische Maler das „Goldene Prag“ abbildeten. Einen gemeinsamen Erfolg stellt die bayerisch-böhmische Bier-Geschichte dar.



Bayerische

**Dies und Vieles mehr zeigt die Ausstellung  
mit TOP-Exponaten vieler Jahrhunderte.  
Haben wir Sie neugierig gemacht?, dann melden Sie sich  
bitte an zu unserer Tagesfahrt nach Zwiesel  
zur Landesausstellung „Bayern-Böhmen“ am 29. 9. 2007!**

# MÖGELDORFER NEWS



Farben- und Formenvielfalt

ca. 1000 Arten

Naturgetreue Insektenmodelle

Aussehen und Körperbau

**Auf sechs Beinen zum Welterfolg**

IMPERIUM DER INSEKTEN

[www.insektenausstellung.de](http://www.insektenausstellung.de)

Schmarotzer am Menschen

Lebende Schmetterlinge im Schmetterlings-Pavillon

Insekten-Filme

Insekten in der Götterwelt

Insekten als Nahrung

Insektenkitsch Insektenkunst

Produzenten am Baumstamm

Wetterwender Schaben

## **EINLADUNG ZUM BESUCH EINER GROSSARTIGEN INSEKTEN- AUSSTELLUNG**

im Naturkundehaus des Nürnberger Tiergartens, nur noch bis zum 15. April von 9-16 Uhr. In Verbindung mit dem Tiergartenbesuch ist der Eintritt frei. Auch lebende Insekten und Schmetterlinge sind zu sehen. Eine einzigartige Ausstellung!



## Das ehemalige Dorf Erlenstegen

Lichtbildervortrag von Prof. Dr. Rusam

Geschichte wurde lebendig durch Bilder und Geschichten. Im vollbesetzten Pfarrsaal St. Karl hat Herr Dr. Rusam uns einen informativen und doch kurzweiligen Abend präsentiert. Seine Bilder waren ausgesucht, treffend und sprechend. Wir haben viel erfahren, vor allem aber auch viel erlebt. Da waren die Mögeldorfener höchst beeindruckt! Der früheste steinzeitliche Fundplatz im Nürnberger Stadtgebiet befindet sich ausgerechnet in Erlenstegen. Im Gebiet des Tiefgrabens hat man Werkzeuge aus der Zeit von etwa 10.000 v. Chr. gefunden.

Der Name Erlenstegen taucht allerdings erst 1216 in einer Urkunde auf. Ein bescheidenes Bauerndorf war Erlenstegen und hat doch schon im 16. Jahrhundert die Reichen aus Nürnberg angezogen. Kein anderes der Dörfer im Umkreis von Nürnberg hatte so viele Herrensitze, Sitzlein oder Lusthäuser wie Erlenstegen. Heute sind noch drei davon erhalten: Das Kressenschlösschen in der Vossstrasse, das Scheurliche Schlösschen in der Erlenstegenstraße 111 und das Wölkernsche Schloss in der Günthersbühler Straße neben dem Naturgartenbad.



Bis ins 20. Jahrhundert war Erlenstegen bäuerlich geprägt. Ende des 19. Jahrhunderts begannen die Nürnberger mit der zweiten Eroberung des Dorfes. Wie Mögeldorf wurde Erlenstegen 1899 nach Nürnberg eingemeindet. Schon vorher wurde die erste Villa in der Eichendorffstraße errichtet. Damit begannen die Konflikte zwischen den alteingesessenen Bauern und den zugezogenen feinen Städtern. Die Dung- und Abortgrube des Oekonomen Volkert erregte ob ihres Geruchs höchstes Ärgernis. Trotz jahrelanger Auseinandersetzungen musste der Magistrat dem Landwirt immer weitere Fristen einräumen. Darüber verstarben die Kontrahenten. Erst als 1943 beide Anwesen von Bomben zerstört wurden, war der Streit beendet.

Erlenstegen lockte nicht nur die begüterten Nürnberger. Seine Wirtschaften zogen die Stadtbevölkerung seit Jahrhunderten an. Heute noch beeindruckt der behäbige Sandsteinbau des „Goldenen Sterns“ gegenüber der Endhaltestelle der Straßenbahn. Etwa 1740 wurde der heutige Bau errichtet und er kann auf eine lange gastronomische Tradition zurückblicken. Manchen Nürnbergern Konrad Meisel noch in Erinnerung, der als bodenständiger Wirt zentnerweise den Klobsteig verarbeitete. 1985 schloss er seine Wirtschaft. Zur Zeit ist es etwas still geworden um den Goldenen Stern.

Nicht weniger bekannt war der Kalbsgarten, der schon 1969 seinen Betrieb einstellte. Ihm ist es vor allem zuzuschreiben, dass im 19. Jahrhundert Erlenstegen als „vorzüglicher Belustigungsort“ beschrieben wird.

Von ganz anderem Gewicht war das, was Rusam über Kriege und Kriegswirren in Erlenstegen berichtete. Im Mittelalter war die Landbevölkerung um Nürnberg schutzlos gegen kriegerische Einfälle. Das erwies sich besonders im Ersten Markgräflichen Krieg, den der Ansbacher Markgraf Albrecht Achilles gegen die Reichsstadt Nürnberg führte. Zu seinem Heer gehörte ein eigener Brandmeister, der planmäßig die Ortschaften in Brand setzte. Im Zweiten Markgräflichen wurden von den Ansbachern ebenfalls 170 Dörfer eingeäschert. Vom Dreißigjährigen Krieg gibt es wenige Berichte. Aber 1631 waren Kaiserliche Truppen im Osten und 1632 Gustav Adolf auf dem Thumenberg. Truppen mussten ernährt werden! Noch im 18. und 19. Jahrhundert mussten Bauern zwangsweise durchziehende Truppen begleiten.

Im Zweiten Weltkrieg wurde auch Erlenstegen schwer getroffen. Möglicherweise sollte die Bahnlinie oder auch das Wasserwerk das Ziel sein. Als im April 1945 amerikanische Truppen Erlenstegen besetzten, kamen schwere Tage. Der tragische Tod der 13 jährigen Margarete Kalb zeigte die Unerbittlichkeit von Kriegen.

Das alte Dorf Erlenstegen gibt es nicht mehr. Nur noch wenige Bauten erinnern an seine Vergangenheit. Doch die wenigen verbliebenen steinernen Zeugen sollen eine Erinnerung und eine Mahnung an uns sein, darüber nachzudenken über unsere Wurzeln und die Kräfte, aus denen wir leben. Elfriede Schaller



*Kressenschlösschen*



*Wölckerscher Herrnsitz*



## Zuhören, Zeit haben, Begleiten und Reden

### Coaches für Hauptschüler an der Thusneldaschule gesucht

An der Thusneldaschule wird nicht nur darüber geredet, wie man die Startbedingungen junger Menschen in den Beruf verbessern kann, sondern man handelt auch: unter Federführung von Rektor Peter Gruber startete an der Schule ein Coachingprogramm für Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen, ein Modell, das bereits in Cadolzburg, Landkreis Fürth, mit großem Erfolg läuft. Peter Held, Leiter des Projekts in Cadolzburg, hilft daher mit seinen Erfahrungen auch beim Start an der Thusneldaschule. Schulleiter Gruber machte bereits im vergangenen Jahr mit 3 coaches einen Anfang und möchte das Projekt nun vernetzt mit anderen Erfahrungsträgern ausweiten. 12 Frauen und Männer aus Zabo und Mögeldorf haben sich schon zur Mitarbeit an dem Modellprojekt bereit erklärt, mindestens genau so viele werden aber noch gebraucht.

- Aufgabe der ehrenamtliche Betreuer, sogenannte coaches, ist es, Schüler mit schulischen Problemen an die Hand zu nehmen, um ihnen in dieser wichtigen Phase des Schulabschlusses und der beruflichen Orientierung Hilfestellung zu geben.
- Es ist also keine Nachhilfe gefordert, sondern es geht darum, zu motivieren, das klassische „Auf die Sprünge Helfen“, damit der Knoten aufgeht
- Ziel ist die so wichtige Stärkung der Persönlichkeit, denn ein Schüler mit einem guten Selbstwertgefühl tut sich leichter beim Lernen und damit auch bei der Ausbildungsplatzsuche.
- „Coach kann jeder werden, vom Studenten bis zum Senior, wenn er eine gefestigte Persönlichkeit hat“, beschreiben Peter Held und Rektor Peter Gruber ihr Wunschprofil an die ehrenamtlichen Helfer.
- **Sie zögern noch, sich zu melden???????**

Gilla Bayerwaldes aus Zabo, vielen von uns aus ihrem Engagement im Sportbereich bekannt, ist einer der bereits zwölf coaches, die gesagt haben: „Ja ich mache mit“. Hier ein kurzes Interview mit Frau Bayerwaldes über ihre Beweggründe für diesen beispielgebenden Einsatz:

**HS:** Was hat Sie dazu bewegt, sich als Coach für dieses Projekt zu melden?

**Bayerwaldes:** Ich habe in den letzten Jahren an der Thusneldaschule differenzierten Sportunterricht erteilt, kenne also etwas die Sorgen und Nöte junger Menschen in dieser wichtigen Schulphase vor der beruflichen Orientierung. Über diese Tätigkeit an der Schule bin ich dann auch mit dem Modellprojekt in Kontakt gekommen, habe mich mit Rektor Gruber ausgetauscht und Herrn Held und seine Erfahrungen im Landkreis Fürth kennengelernt.

**HS:** Sie haben dann spontan Ja gesagt?

**Bayerwaldes:** Ja, nachdem sich eine Gruppe von 12 Frauen und Männern gefunden hatte, sind wir mit Herrn Held, Herrn Gruber und 3 Schülern, die die

Gruppe der zu betreuenden Schüler vertreten, zusammengekommen. Dabei bin ich gleich mit einem jungen Mädchen ins Gespräch gekommen, wir hatten sofort eine gute Basis, so daß ich die Schülerin nun gerne auf ihrem Weg begleiten möchte.

**HS:** *Wie stellen Sie sich dies konkret vor?*

**Bayerwaldes:** Zuhören, Zeit haben, Begleiten und Reden, dies denke ich sind die wichtigsten Voraussetzungen für einen Erfolg. Denn häufig mangelt es den Eltern ganz einfach an der Zeit. So möchte ich mich gerne an ein bis zwei Nachmittagen in der Woche mit meinem Schützling treffen, um zu hören, wie es in der Schule läuft, wo es hakt, was man verbessern kann oder wie man eine Bewerbung um ein Schnupperpraktikum oder eine Lehrstelle erfolgreich angeht.

**HS:** *Gibt es genaue Rahmenbedingungen innerhalb der Gruppe der Coaches?*

**Bayerwaldes:** Nein, aber wir profitieren natürlich von den Erfahrungen die Herr Held in Cadolzburg gemacht hat und der Erfolg dort gibt ihm recht: von 22 Schülern machten mehr als die Hälfte deutliche Fortschritte bei den schulischen Leistungen. Wir sind keine Nachhilfelehrer, als solche sehen wir uns auch ganz und gar nicht, doch können wir unseren Schützlingen, gerade weil wir eben nicht Eltern und nicht Lehrer sind, manchen Hinweis geben, der dann aus dieser neutralen Position heraus ganz anders beim Schüler ankommt und vielleicht beherzigt wird. Wir helfen, wir motivieren, gegebenenfalls organisieren wir auch Nachhilfe.

**HS:** *Wie ist das Coaching mit den Eltern abgestimmt?*

**Bayerwaldes:** Von der Schulleitung wird vorab bei den Eltern eine schriftliche Einverständniserklärung eingeholt, die Eltern also über diesen Kontakt ihres Kindes und den Zeitrahmen informiert sind.

**HS:** *Wie sieht für Sie nun der nächste Schritt aus?*

**Bayerwaldes:** Da mein Schützling Interesse an einer Ausbildung im Tierpflegebereich hat, möchte ich mich mit ihr zu einem ersten Treffen im Tiergarten verabreden. Ich denke, ein erstes Kennenlernen in einem Umfeld, dem die junge Frau positiv gegenübersteht, ist eine gute Grundlage für die nächsten Treffen und eine weitere Zusammenarbeit.

**HS:** *Frau Bayerwaldes wir wünschen Ihnen und dem Tandem mit Ihrem Schützling viel Erfolg.*

Das Interview führte Ulrike Hölldobler-Schäfer

---

Haben auch Sie Interesse, einen jungen Menschen  
beim Übergang von der Schule in den Beruf zu begleiten  
und zu motivieren, melden Sie sich  
beim Rektorat der Thusneldaschule,  
Herrn Rektor Peter Gruber, Tel. 5 43 01 04  
oder [thusneldaschule@online.de](mailto:thusneldaschule@online.de)

---

## Tag der offenen Tür im BRK Seniorenzentrum „Am Zeltnerschloss“

Im BRK Seniorenzentrum „Am Zeltnerschloss“ fand am 27.1.2007 eine Hausführung für interessierte Besucher statt.

**Was bietet das Seniorenzentrum?** Das Seniorenzentrum bietet ein breites Spektrum von Pflegeangeboten und Wohnformen, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Ansprüchen gerecht zu werden. Dauerpflege im Einzel- oder Doppelzimmer, Beschützende Pflege für weglauf- und selbstgefährdete Menschen sowie Kurzzeitpflege sind in unseren Einrichtungen möglich. Es besteht aus zwei Seniorenheimen.



### Seniorenheim „Am Zeltnerschloss“

Das Haus wurde 1986 als Neubau in Betrieb genommen und bietet z. Zt. 153 Pflegeplätze in 68 Doppelzimmern und 17 Einzelzimmern. Das gesamte Haus ist barrierefrei und für Rollstuhlfahrer geeignet.

Auf drei Etagen befinden sich fünf Stationen, die zu drei Wohnbereichen zusammengefasst sind. Auf jeder Station befinden sich ein Speise- und Aufenthaltsraum, eine Stationsküche, ein Stationsbad mit Lifterwanne sowie ein Pflegestützpunkt.

Die Zimmer sind zwischen 34 m<sup>2</sup> (EZ) und 35 m<sup>2</sup> (DZ) groß, verfügen über eine eigene Nasszelle (mit Toilette, Waschbecken, Dusche), Schwesternglocke sowie Telefon- und Fernsehanschlüsse. Die Grundausstattung der Zimmer besteht aus: Pflegebett, Pflegenachttisch, Einbauschränk, Schließfach für Wertsachen, Külschränkchen, Tisch mit zwei Stühlen. Die



Ausstattung der Zimmer mit persönlichen Gegenständen ist selbstverständlich möglich und auch erwünscht.

### Seniorenheim „Am Goldbach“

Das Haus liegt gegenüber dem Seniorenheim „Am Zeltnerschloss“. Es wurde 2004 als Neubau mit gehobenem räumlichen Standard in Betrieb genommen. Auch in diesem Haus sind alle Räume für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Das Haus bietet 47 Pflegeplätze auf 4 Ebenen, die zu einem Wohnbereich zusammengefasst



sind. Auf jeder Ebene stehen ein Speise- und Aufenthaltsraum und eine Teeküche zur Verfügung, in der 1. und 2. Etage befindet sich je ein großzügiges Pflegebad. In jeder Etage steht ein Pflegestützpunkt zur Verfügung.

Auch hier sind die Zimmer mit modernsten Pflegebetten, Nachttischen, Schränken, Kühschränken, Tischen und Stühlen ausgestattet. Die Einrichtung der Zimmer kann ebenfalls durch eigene Möbel erweitert werden. Neben Telefon- und Fernsehanschlüssen sind auch Internetanschlüsse für PCs vorhanden. Die drei Doppelzimmer – z.B. für Ehepaare – bieten größere Nasszellen mit zwei separaten Waschbecken.

### **Beschützende Pflege**

Die gerontopsychiatrische Station befindet sich im Seniorenheim „Am Zeltner-schloss“ und bietet 33 Plätze in Doppelzimmern für demenzkranke und weg-laufgefährdete Menschen. Eine Aufnahme kann nur erfolgen, wenn ein rich-terlicher Unterbringungsbeschluss vorliegt.

### **Pflege und Betreuung durch Fachpersonal**

Die Bewohnerinnen und Bewohner werden von gerontopsychiatrisch geschul-ten Fachkräften betreut und gepflegt. Der Personalschlüssel ist höher als im offenen Bereich. An die Station angegliedert ist eine externe gerontopsychia-trische Tagesgruppe, die von einer Altentherapeutin betreut wird.

### **Gerontopsychiatrische Tagesgruppe**

Die Tagesgruppe ist in Räumen außerhalb der beschützenden Station unter-gebracht und als eigene „Wohnung“ mit Küche und Wohnzimmer konzipiert. Sie hat einen direkten Zugang zum Garten und liegt direkt neben den Räumen der BRK-Kindertagesstätten „Schlosszwerge“ und „Schlosskinder“.

Die Tagesgruppe bietet Platz für bis zu acht an Demenz erkrankte Bewohne-rinnen und Bewohner, die von einer Altentherapeutin begleitet werden. Kon-zeptionelle Schwerpunkte sind:

- Vorgeben einer klaren Tagesstruktur
- Wiederkehrende Rituale
- Vermittlung von Ruhe und Sicherheit
- Akzeptanz von Persönlichkeit und individuellen Ressourcen



Bei der gemeinsamen Vorbereitung des Mittagessens werden einfache und gewohnte Handgriffe ausgeführt - und ganz nebenbei die Sinne angeregt, die motorischen Ressourcen stabilisiert und Erinnerungen geweckt. Die wichti-gen Ruhepausen werden entweder im Freien auf der Bank vor der Gruppe mit Blick auf den Garten oder im Wohnzim-mer auf den bequemen Sesseln ver-bracht. Und auch der Kontakt zu den benachbarten Kindern ist für die Be-

Dieter Lauer (1996)

## Auf den Spuren der alten Königstraße Regensburg – Forchheim im Bereich von Mögeldorf

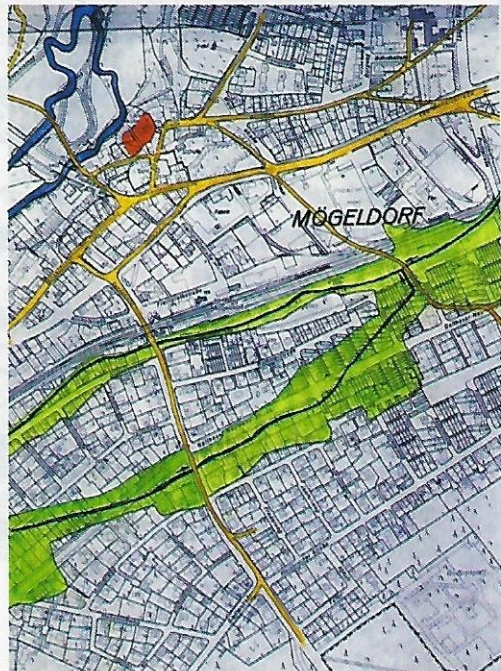


*Des Königs Etappenziel, das Hallerschloss auf dem Kirchenberg*

### **Mögeldorf als Straßenknotenpunkt**

Folgt man der Wittmann'schen Altstraßenkarte, so bildete die Mögeldorfer Pegnitzquere einen Knotenpunkt an dem mehrere Straßen zusammenkamen und sich wieder teilten. Vor der Schaffung eines eigenen Flußüberganges zwischen den Alt-Nürnberger Stadtteilen St. Lorenz und St. Sebald bildete die Mögeldorfer Furt die einzige Überschreitungsstelle der Pegnitz im hiesigen Raum. Nächste Möglichkeiten scheint es nur bei Hersbruck und bei Fürth gegeben zu haben.

Neben der Nord-Süd-Straße von Bamberg nach Regensburg lief durch Mögeldorf auch eine Ost-West-Straße. Aus dem Hersbrucker Raum kommend nahm diese



einen Verlauf über Ottensoos, Mögeldorf, St. Peter, St. Leonhard, querte die Rednitz bei Altenberg und führte auf dem Höhenrücken südlich der Bibert bis zum Wasserscheiden-Kreisel bei Markt Bergel. Von hieraus konnte der Weg mehreren Flussleiten folgend fortgesetzt werden, z.B. zum Main nach Würzburg, oder der Tauber entlang Richtung Frankfurt.

Auch aus dem Südosten richtete sich eine Straße nach Mögeldorf, sie kam aus der Gegend von Lauterhofen und berührte wohl Leinburg, Diepersdorf und Schwaig.

Nördlich der Pegnitz, nach der Furtüberschreitung, fächerten sich einige Wege in verschiedenen Richtungen auf. Die Hauptrichtung bildete die schon beschriebene Achse zur heutigen Bismarckstraße. Hier traf der Weg mit der Altstraße rechts der Pegnitz zusammen, die von Erlenstegen über den Steinplattenweg, den Rennweg und die Veillodterstraße zur Langen Gasse in den Nürnberger Altstadtbereich führte, und von hieraus weiter in Richtung Fürth. Die heutige Sulzbacher Straße bekam ihren Verlauf erst im 13. Jahrhundert.

Von der Mögeldorfer Furt aus richtete sich auch ein Talweg nach Osten, um auf bequemere Weise die alte Fernstraße bei Erlenstegen zu erreichen. Ebenso dürfte es wohl einen westlich gerichteten Auenweg nach Wöhrd gegeben haben.

Weitere, auf die Pegnitzquere bezogene Straßen zeigt die Wittmann'sche Karte aus Stein kommend über Altenfurt nach Fischbach, und von Lauterhofen über Altdorf nach Fischbach, mit Anbindung an den Weg durch den Reichswald.

Mögeldorf blieb trotz aller Veränderungen immer ein Straßenknotenpunkt, da die Flusstraßenbrücke bis heute eine wichtige Verbindung zwischen dem Nord- und dem Südosten Nürnbergs bildet. Vor dem Bau der Bahnlinie Nürnberg-Bayreuth, um 1877, verband die Nürnberger Altstadt vom Laufertor kommend eine Hauptstraße mit Mögeldorf, die bei St. Jobst von der Sulzbacher Straße abbog und zu den Pegnitzbrücken führte. Eine zweite Hauptstraße kam vom Königstor aus links der Pegnitz in den Vorrort, ähnlich der heute wichtigsten Verbindung Mögeldorfs mit dem Stadtzentrum.

### **Weitere alte Straßen in Mögeldorf**

Der Uraufnahme-Kataster von 1821 zeigt in Alt-Mögeldorf auch noch einige alte Straßen, die größtenteils heute noch bestehen. So führte auf der Trasse der Schmausenbuckstraße ein Weg in den Reichswald, der sich an der Einmündung zur jetzigen Siedlerstraße gabelte und wohl eine Anbindung an die Regensburger Straße hatte.

Im Ortskern von Mögeldorf selbst, dort wo sich heute das Diakonie-Zentrum befindet, stieß die von Regensburg kommende Altstraße, etwas westlich der heutigen Waldstraße, auf den Bürgweg und die Ziegenstraße. Die Ziegenstraße war wohl früher ein Hutweg zu den Weiden längs der Pegnitz; der Bürgweg führte nach Unterbürg und wohl einst auch nach Laufamholz. Noch in den siebziger Jahren gab es einen Verbindungsweg zwischen Bürgweg Hs.-Nr.30 und der Laufamholzstraße Hs.-Nr.75; mit dem Bau einer Wohnanlage wurde



auch dieses Wegestück einge-  
zogen, sein Verlauf ist aber an  
den Grundstücksgrenzen noch  
nachvollziehbar. Dieser ver-  
schwundene Verbindungsweg  
fand in der heutigen Föhrenstra-  
ße seine Fortsetzung, der wei-  
tere Verlauf nach Laufamholz  
ist im Gewerbegebiet unterge-  
gangen.

An der Föhrenstraße kündigt der  
Totenraststein noch von einem  
alten Wegegeleitbrauch. Hier  
holte der Mögeldorfer Pfarrer  
die Verstorbenen aus Laufam-  
holz ab und geleitete sie zur  
letzten Ruhe auf dem Mögeldor-  
fer Friedhof.

### **Bedeutung der alten, über Mögeldorf verlaufen- den Königsstraße**

Die alte, um das Jahr 1000 entstandene Straße von Regensburg über die Mögel-  
dorfer Furt wird bald ihre Bedeutung wieder verloren haben, und zwar dann, als  
der Brückenschlag über die Pegnitz zwischen den Nürnberger Stadthälften St.  
Lorenz und St. Sebald gelungen war. Das ab 1050 an Wichtigkeit zunehmende  
Nürnberg wird bald auch den Nord-Süd-Verkehr an sich gezogen haben, eine  
Ost-West-Route gab es ja schon früher. Die Verbindung Fischbach-Mögeldorf  
verblieb bestenfalls als Teilstück des Forstwegenetzes, während dann eine „Neue  
Regensburger Straße“ vom Königstor aus über St. Peter und Altenfurt nach Feucht  
führte, deren Verlauf aber auch schon mehrmals verändert wurde.

Mögeldorf blieb aber noch über Jahrhunderte ein Ort, durch den Könige und  
Kaiser gezogen sind, wenn sie von Böhmen kommend oder auf dem Weg  
dorthin, ihre Reichsstadt Nürnberg besuchten. In der Regel nahm der Königs-  
zug hier den Weg links der Pegnitz zwischen Königstor und Lauf an der Pegnitz.  
Bei Mögeldorf befand sich die Stelle, wo das Geleit der Nürnberger Patrizier  
beganng oder endete und in den Mögeldorfer Wirtshäusern wird an solchen  
Tagen der Umsatz mit der Stärkung Wartender, Neugieriger oder Durchziehender  
gestiegen sein.

### **Der Königsweg zwischen Fischbach und dem Mögeldorfer Kirchenberg**

#### **Zusammenfassung**

Der Rekonstruktionsversuch einer geschichtlich nicht unbedeutenden Altstraße im  
überbauten Bereich des Nürnberger Ortsteiles Mögeldorf zeigt, dass den Spuren

längst vergangener Wege auch dann gefolgt werden kann, wenn keine sichtbaren Stellen mehr vorhanden sind. Kartenbelege, Wegemarken und logische Zusammenhänge bieten die Möglichkeit, die Trassenverläufe einstiger Straßenverbindungen nachzuvollziehen, auch wenn diese nicht metergenau stimmen müssen. Beweise für die rekonstruierten Straßenlagen könnten nur noch durch Grabungen erbracht werden, soweit Altstraßen überhaupt archäologisch ergiebig wären. Aber vielleicht ist mancher Mögelderfer, wenn er in seinem Garten einmal tiefer gegraben hat, schon auf Steine oder andere Bodenstörungen gestoßen, die nicht gleich erklärbar waren. Dann könnte dies, nichts ist unmöglich, ein Stück jenes Weges gewesen sein, das Konrad II, der Salier, im Jahre 1025 als König und im Jahr 1030 noch einmal, dann schon als Kaiser, auf einigen der vielen Züge durch die Länder seines Reiches geritten ist.

**Literatur:** Leo Bayer (verschiedene Bücher), Franz Flierl, Mögeldorf seine Geschichte, seine Straßen, Hermann Rusam (verschiedene Bücher und Beiträge), Leonhard Wittmann, Fränkische Altstraßen vor dem Jahr 1000

Ein Original dieser Abhandlung mit Fußnoten und genaueren Quellen befindet sich in unserem Vereins-Archiv und kann ausgeliehen werden.

Auch der Autor Herr Dieter Lauer, ein Mitglied unseres Bürgervereins, stellt gerne ein komplettes Manuskript zur Verfügung. Seine Adresse in Nürnberg, Schweppermannstr. 22, Ruf 54 13 18.

## **Musik in Mögeldorf**

**Samstag, 31. März 2007**

**19.30 Uhr**

**J.S. Bach**

### **Johannespassion**

**BWV 245**

*Andrea Wurzer, Sopran  
Renate Kaschmieder, Alt  
Hubert Nettinger, Tenor  
Markus Simon, Bass  
Neue Nürnberger Ratsmusik  
Mögelderfer Kantorei  
Leitung: Andreas Schmidt*





### „Die Waldfreunde Mögeldorf“ gegründet 20. Januar 1906

Zweck des Vereins war: „Verbreitung von geselligen Unterhaltungen und sittlichem Betragen nebst Vergnügungen.“ (aus den Statuten des Vereins § 1)

Dieses Bild fanden wir im Hausgang der Cafe/Pension „Zur Alten Scheune“ in Ungelstetten (Hausgemachte Kuchen, fränkische Brotzeiten – Mittwoch Ruhetag). Ungelstetten ist an der Straße von Fischbach nach Altdorf, am Röthenbach gelegen. Bereits um 800 wird ein Königshof „Ungolds-Stätte“ erwähnt. In einer Zeidlerliste von 1310 werden mehrere Zeidler aus „Ulnstetten“ aufgeführt. Der Ort ist aus einer Forsthuber und einem späteren Zeidelgut hervorgegangen. Im ehemaligen Ungelstettener Forsthaus (Ortsmitte) weilte 1858 König Max II. von Bayern zur Auerhahnbalz.

Heute stehen hier noch einige sehr schöne alte Bauernhäuser.

# M Ö G E L D O R F E R N E W S



## Neuer Kleinkinderspielplatz!

Noch kurz vor Weihnachten wurde an der Ecke Dientzenhoferstraße/Sep-Ruf-Straße der ersehnte Kleinkinderspielplatz fertiggestellt und fand trotz unfreundlicher Temperaturen schon großen Zuspruch. Im dortigen Neubaugebiet ist genügend „Kundschaft“ vorhanden.

### Spielplatz

für Kinder von 3 bis 6 Jahre

#### Nutzungszeiten

vom 1. April bis 31. Oktober	von 8:00 – 21:00 Uhr
an Sonn- und Feiertagen	von 9:00 – 21:00 Uhr
vom 1. November bis 31. März	von 9:00 – 20:00 Uhr

Nicht erlaubt sind:



Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene,  
das Gartenbauamt bittet um Verständnis für die Einhaltung  
dieser Spielregeln. Verstöße dagegen können mit einer  
Geldbuße belegt werden.

Bei Anregungen und Beschwerden bitte an das  
Bürgertelefon des Gartenbauamtes wenden. Tel. 231-4891

